

## **Vernissage Ausstellung**

### **„Die Tunisreise. Klee, Macke, Moilliet“**

Donnerstag, 13. März 2014, 18.00 Uhr

Zentrum Paul Klee

Grusswort von Regierungsrat Bernhard Pulver,  
Erziehungsdirektor

Sehr geehrter Herr Botschafter

Monsieur l'Ambassadeur de Tunisie

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident

Meine sehr verehrten Damen und Herren

Liebe Kunstfreundinnen und -freunde

Ich freue sehr mich, im Namen des Regierungsrats des Kantons Bern ein paar Worte an Sie richten zu dürfen.

Wie heisst es so schön? Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen.

New York – Washington – Baltimore – Pasadena –  
Madrid – Paris – München – Essen – Berlin –Stockholm  
Wien – Basel – Zürich ...

Dies wären bis vor kurzem die Stationen einer Kulturreise gewesen, wenn wir uns **die von der legendären Tunisreise inspirierten Werke** von Paul Klee, August Macke und Louis Moilliet im Original hätten anschauen wollen.

Keine Frage: Auf einer solchen Reise hätten wir sicher **viel erlebt** und uns nachher alle zweifellos **viel zu erzählen gehabt!** Doch woher die Zeit nehmen?

Il est donc merveilleux que ce musée, le Monument en pays fertile, nous offre l'opportunité de nous plonger dans le voyage que ces trois amis, Klee, Macke et Moilliet, ont effectué en Tunisie. Nous pouvons, par ailleurs, être fiers que ce voyage ait été organisé sur les rives du lac de Thoune, qui en fut également le point de départ.

Tunis – Saint-Germain – Sidi Bou Saïd – Hammamet – Kairouan ...

Ce sont les lieux où Klee, Macke et Moilliet se sont rendus en 1914.

Leur nom sont autant de mélodies qui **éveillent en nous un sentiment de nostalgie et nous invitent à rêver.**

Nordafrika, das spezielle Licht, die Farben, die Menschen, die Landschaften, die Architektur ... das alles hat die drei jungen Künstler magisch angezogen. Die Reise nach Nordafrika wurde **für jeden von ihnen zu einem Schlüsselerlebnis**, zu einer **Reise zu den Farben und Formen** und schliesslich zu einer **Sternstunde der Moderne.**

Klee, Macke und Moilliet waren nicht mit den Augen von Touristen, sondern von Kubisten unterwegs.

Mesdames, Messieurs,

Je ne sais pas ce qu'il en est pour vous, mais ce qui me réjouit le plus dans cette exposition, c'est de voir côte à côte les aquarelles et dessins de ces trois peintres.

Ils ont **voyagé ensemble, partagé des impressions et des expériences** et ont, pourtant, chacun **trouvé leur propre expression artistique**. Il est passionnant de pouvoir comparer leurs œuvres et de développer un nouveau regard sur les créations de ces trois artistes.

En parlant de nouveau regard, le Zentrum Paul Klee va encore plus loin. En marge de l'exposition, ont lieu différentes manifestations qui **mettent en scène et présentent la vision du centre de manière éclatante :**

Le **programme d'accompagnement, auquel prennent part des hôtes internationaux**, propose des visites guidées, des concerts, des conférences, des lectures, des représentations et des débats, qui réjouiront petits et grands.

Quant aux amateurs de jazz, ils ne doivent en aucun cas manquer le concert donné fin avril par le virtuose de oud, Dhafer Youssef (sprich Dschafer Jusef), et son quartet.

Auch der Auftritt des Ensembles Paul Klee mit dem in Bern lebenden Komponisten und Musiker Mahmoud Turkmani, der übrigens 2011 vom Kanton mit einem Anerkennungspreis geehrt wurde, verspricht Interessantes: In Anlehnung an ein Werk von Paul Klee spielen sie Mitte Mai ein Konzert, wo Komposition und Improvisation auf einander treffen. Wir werden bereits heute Abend die Gelegenheit haben, eine kleine Kostprobe seines Könnens geniessen zu dürfen.

Deza-Direktor und Botschafter Martin Dahinden hat bereits auf die spannenden Veranstaltungen hingewiesen, die sich um die Themen Reisen, Migration sowie Kultur- und Wissensaustausch Schweiz – Tunesien bewegen.

Mit dem kreativen und vielfältigen Rahmenprogramm **schlägt das Zentrum Paul Klee die Brücke von der Tunisreise von 1914 zur Gegenwart.** Es lädt uns ein zur **Auseinandersetzung mit den Bildern** der drei Künstler sowie mit **dem nach dem arabischen Frühling von 2011 veränderten Tunesien!**

Sie sehen, es gibt hier im Monument im Fruchland so viel zu entdecken und zu erleben: Und das alles ohne lästiges Check-in, Zollformalitäten, Impfungen und Jetlag, sondern per pedes!

Meine sehr verehrten Damen und Herren

Damit eine solche Ausstellung und das damit verbundene Rahmenprogramm verwirklicht werden kann, braucht es nicht zu Letzt eine **gute Zusammenarbeit** im Hause selber, aber auch mit den beteiligten Partnerinnen und Partnern.

Dieser **gute Geist, diese Offenheit zur Kooperation** ist für mich nicht nur in der Ausstellung zu spüren, sondern **auch in der Zusammenarbeit mit dem Kanton und den anderen Finanzierungsträgern**. Ich danke dem Haus **für den Goodwill und das Engagement**, das es dem engeren Kooperationsprozess in den Bereichen Sammeln, Ausstellen und Vermitteln mit dem Kunstmuseum Bern entgegenbringt. Ich bin überzeugt, dass das gemeinsame künstlerische und für die Schweiz innovative Leitbild, das die beiden Institutionen entworfen haben, **die Ausstrahlung des Kunstplatzes Bern stärken wird**.

Im Namen des Regierungsrats des Kantons Bern gratuliere ich dem Zentrum Paul Klee zu dieser Ausstellung und danke allen Beteiligten sehr herzlich für die aussergewöhnliche Tunisreise, die Sie uns in den nächsten Tagen und Wochen hier bieten! Da sind wir doch alle gerne mit von der Partie! Meine Koffer sind auf jeden Fall bereits gepackt.

Merci!